

Die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen verzeichnete im Jahr 2010 Einnahmen von insgesamt 32,3 Millionen Euro. 20,4 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder. Das sind 63 Prozent der Gesamteinnahmen. Im Vergleich zu 2009 gingen die Gesamtopfereinnahmen um 2,5 Prozent zurück. In den Einnahmen enthalten sind 11,9 Millionen Euro aus der Vermögensverwaltung. Der hohe Ertrag resultiert aus einer Vermögensumschichtung, bei der stille Reserven in Höhe von 8,2 Millionen Euro realisiert wurden. An sonstigen Einnahmen verzeichnete die Kirche unter anderem Zuwendungen aus Erbschaften in Höhe von 280.000 Euro. Aus Verkäufen von nicht mehr genutzten Immobilien erhielt die Kirche 2,2 Millionen Euro.

Zentralgottesdienst aus Moers (Bezirk Niederrhein) im Dezember 2010

Einnahmen 2010	
Opfer und Spenden	18.797.762
Dankopfer	1.179.563
Sonstige Einnahmen	415.988
Kircheneinnahmen	**20.393.313**
Einnahmen Vermögensverwaltung	**11.907.370**
Einnahmen insgesamt	**32.300.683**

An Ausgaben fielen in 2010 rund 31,3 Millionen Euro an. Größter Einzelposten sind mit fast 8 Millionen Euro und einem Anteil von einem Viertel die Aus-

Seelsorge Nordrhein-Westfalen	7.930.285

Jahresabschluss 2010 veröffentlicht

Dortmund. In der aktuellen Ausgabe der NAK NRW Informationen vom 4. Quartal 2011 hat die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss von 2010 veröffentlicht. 20,4 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder. Ein Rückgang von 2,5 Prozent. Das sind 63 Prozent der Gesamteinnahmen.

Die Landesversammlung hat am 14. Juni 2011 den Jahresabschluss für 2010 genehmigt (wir berichteten). Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstandes (Bezirksapostel als Vorsitzender sowie Apostel und Bischöfe des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen) und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen.

Übersicht der Einnahmen

Die Einnahmen im Einzelnen:

Opfer/Spenden	18.797.762 Euro
Dankopfer	1.179.563 Euro
Sonstige Einnahmen	415.988 Euro
Finanzanlagen/ Vermögensverwaltung	11.907.370 Euro
Gesamt	32.300.683 Euro
Ausgaben	31.327.679 Euro

In den Einnahmen enthalten sind 11,9 Millionen Euro aus der Vermögensverwaltung. Der hohe Ertrag resultiert aus einer Vermögensumschichtung, bei der stille Reserven in Höhe von 8,2 Millionen Euro realisiert wurden. An sonstigen Einnahmen verzeichnete die Kirche unter anderem aus Erbschaften 280.000 Euro. Aus den Verkäufen von nicht mehr genutzten Immobilien erhielt die Kirche rund 2,2 Millionen Euro.

Übersicht der Ausgaben

Die Ausgaben von 31,3 Millionen Euro verteilten sich auf folgende Bereiche:

Seelsorge NRW	7.930.285 Euro
Bautätigkeit NRW	6.292.281 Euro
Verwaltung NRW	2.983.458 Euro
Soziale Einrichtungen	5.799.211 Euro
Betreute Gebiete	3.828.847 Euro
Spenden an NAKI	2.748.645 Euro
Spende andere BAB	1.065.290 Euro
Hostienbäckerei	586.967 Euro
Projektgruppen	92.695 Euro

Größter Einzelposten bei den Ausgaben sind mit fast 8 Millionen Euro und einem Anteil von einem Viertel die Ausgaben für die Seelsorge in Nordrhein-Westfalen. Hinzu kommen noch Ausgaben von 6,3 Millionen Euro und
die Ausgaben für die Bautätigkeit der Kirche. Damit kommen nahezu 45 Prozent der Gesamteinnahmen wieder den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zugute.

Vor allem durch die Investition für den Bau der „Guten Hoffnung“ in Oberhausen-Sterkrade wendete die Kirche mit 5,8 Millionen Euro fast 19 Prozent der Ausgaben für soziale Projekte auf. Die Spenden für die internationale Neuapostolische Kirche liegen bei 4,5 Millionen Euro. 3,8 Millionen Euro gehen an die betreuten Gebietskirchen im Ausland. Die Ausgaben für die Kirchenverwaltung in Dortmund lagen bei 3 Millionen
Euro. Der Überschuss von 973.292 Euro wird den Rücklagen zugeführt.

Finanzen der Kirche

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch freiwillige Spenden ihrer Mitglieder. Sie erhebt keine Kirchensteuern oder sonstigen Pflichtbeiträge. Ob oder wie viel jemand spendet, wird nicht kontrolliert. Die Mitglieder können sich entsprechend der biblischen Grundlage (Maleachi 3,10) am "Zehnten" orientieren.

Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute. Auch für die Missionstätigkeit wird ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets aufgewandt. Die Kontrolle der kirchlichen Einnahmen und Ausgaben nehmen unabhängige Wirtschaftsprüfer vor. Spenden können in jeder Gemeinde in den Opferkasten eingelegt oder überwiesen werden.

Spendenkonto

Empfänger: Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K.d.ö.R
Konto: 6950464
Bankleitzahl: BLZ 44010046
Postbank Dortmund

Die Finanzzahlen für die Neuapostolische Kirche International werden jährlich in der Zeitschrift "Unsere Familie" veröffentlicht. Weitere Informationen zu den Finanzen der Neuapostolischen Kirche sind im Bereich "Gebietskirche :: Finanzen" zu finden.

Hinweis: Die Zahlen sind teilweise gerundet, daher können sich geringe Abweichungen ergeben.

18. Oktober 2011

Text: Frank Schuldt

Fotos:

Interne Links

- Aktuelles / NAK NRW Informationen
- Gebietskirche / Finanzen
- Gebietskirche / Finanzen / Finanz-Übersicht

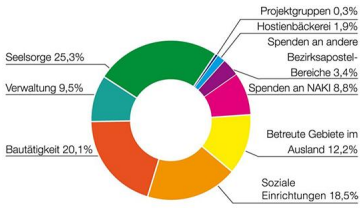
(c) 2011 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Einnahmen 2010	
Opfer und Spenden	18.797.762
Dankopfer	1.179.563
Sonstige Einnahmen	415.988
Kircheneinnahmen	**20.393.313**
Einnahmen Vermögensverwaltung	**11.907.370**
Einnahmen insgesamt	**32.300.683**

(c) 2011 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Ausgaben 2010	
Seelsorge Nordrhein-Westfalen	7.930.285
Bautätigkeit Nordrhein-Westfalen	6.292.281
Verwaltung Nordrhein-Westfalen	2.983.458
Soziale Einrichtungen	5.799.211
Ausgaben NRW gesamt	**23.005.235**
Eigene betreute Gebiete im Ausland	3.828.847
Spenden an NAKI	2.748.645
Spende an andere Bezirksapostel-Bereiche	1.065.290
Hostienbäckerei	586.967
Projektgruppen	92.695
Beiträge an die weltweite Kirche gesamt	**8.322.444**
Ausgaben insgesamt	**31.327.679**

(c) 2011 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen



(c) 2011 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Aufteilung Subvention für betreute Gebiete im Ausland

